

Meine Woche im agriPrakti vom 26. bis 30. November 2018

Das bin ich:

Ich heisse Daniela Ambühl und bin 15 Jahre alt. Zuhause bin ich mit meinen Eltern, Heidi und Armin und meinen beiden Brüdern Adrian (20) und Pascal (18) auf einem Bauernhof in Wolhusen. Das agri-Prakti absolviere ich bei Familie Lustenberger in Hofstatt. Zu meiner agri-Praktifamilie gehören meine Ausbilderin Doris, ihr Mann Lukas und ihre drei Kinder Eric 13 Jahre, Alina 11 Jahre und Jenny 7 Jahre. Auf dem Bauernhof arbeitet noch eine landwirtschaftliche Lernende. Zum Landwirtschaftsbetrieb gehören Mastkälber, Schweine, 4 Zwergziegen, 5 Katzen, 2 Hasen, 1 Hund und 2 Meerschweinchen. Auf dem Hof hat es auch noch ein altes Bauernhaus, das als Ferienwohnung vermietet wird.



Nach dem agriPrakti werde ich eine dreijährige Lehre als Fachfrau Hauswirtschaft in einem Altersheim in Willisau starten.

Hier ein kleiner Einblick in meine Woche.

Montag, 26. November 2018

Heute startete ich den Tag um 7.00 Uhr. Da meine Ausbilderin immer am Montag in die Schule geht, teilte ich meine Arbeit selber ein. Ich schickte die Kinder zur Schule und frühstückte nachher. Nach dem Abräumen und Abwaschen machte ich den Morgenkehr, das heisst betten und lüften. Danach sortierte ich die Wäsche und wusch eine Trommel nach der andern. Anschliessend staubsaugte ich den Gang und die Treppe. Bevor die Znünpause anstand, ging ich noch mit dem Hund Xana spazieren. Nach dem Znüni sortierte ich die Tomaten und die Äpfel aus. Die noch guten nahm ich in die Küche und die anderen landeten auf dem Kompost. Vor dem Mittag habe ich von einer Sammlung verschiedenen Rezepten die Besten herausgepickt und anschliessend laminiert. Um 11:15 Uhr bereitete ich das Mittagessen vor. Es gab Ghackets mit Hörnli und Salat. Nach dem Essen räumte ich die Küche auf und schickte die Kinder wieder zur Schule. Nach meiner Mittagspause machte ich einen Plan für die Weihnachtsguetzli. Das heisst, ich schrieb einen Einkaufszettel und notierte alle Zutaten, die ich für die Guetzli brauchte. Nach dem Zobig machte ich mit Jenny die Hausaufgaben und anschliessend flickte ich noch von Hand das Hundekissen. Um 18:00 Uhr bereitete ich das Nachtessen vor und deckte den Tisch. Nach dem Essen räumte ich das Geschirr in die Abwaschmaschine ein und etwa um 18:30 Uhr hatte ich Feierabend.



Dienstag, 27. November 2018

Mein heutiger Tag startete ich um 7:30 Uhr mit dem Morgenessen. Danach räumte ich alles ab und machte den üblichen Morgenkehr. Ich durfte dann zwei Rouladenbiscuits backen. Das machte ich sehr gerne. Danach bereitete ich schon die Kastanien für das Mittagessen vor. Ich karamellisierte sie im Zucker und liess sie anschliessend darin köcheln. Als Hausaufgabe von der Schule mussten wir Mehl rösten. Diesen Vorgang machte ich auch noch und füllte es in ein Glas ab.



Weihnachtsdekoration für die Fenster des Ferienhauses gestalten. Das machte mir sehr Spass. Da konnte ich meine kreative Ader walten lassen. Die Zeit verging so schnell und schon bald musste ich wieder das Nachtessen vorbereiten. Nach dem gemeinsamen Nachtessen reiste ich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause.

Mittwoch, 28. November 2018

An diesem Morgen musste ich früher aufstehen als sonst. Der Schultag war angesagt. Mein Zug fuhr um 6:45 Uhr von Wolhusen nach Willisau und anschliessend ging ich in Willisau mit dem Bus nach Sursee. Punkt 8:00 Uhr startete ich mit meinen Kolleginnen den Schultag. Am Morgen hatten wir zuerst hauswirtschaftlichen Unterricht und später kochte meine Gruppe das Mittagessen. Es gab Lasagne und Selleriesalat. Zum Dessert genossen wir ein erfrischendes Zitronenmousse. Am Nachmittag hatten wir wieder hauswirtschaftlichen Unterricht. Bald war es wieder Zeit für das Zobig. Es gab einen leckeren Lebkuchen. Danach ging es weiter mit dem ABU-Unterricht. Wir diskutierten über Food Waste. Um 17:00 Uhr war der Schultag zu Ende und ich ging wieder mit dem ÖV nach Hause. Schon um 18:45 Uhr startete mein Volleyballtraining. Das Volleyball ist ein grosses Hobby von mir.

Ausnahmsweise durfte ich zu Hause schlafen, da Doris am Donnerstag einen Termin in Wolhusen hatte und mich danach abholte.

Donnerstag, 29. November 2018

Am Donnerstag wurde ich von Doris zu Hause abgeholt und wir gingen zusammen an den Kathrinen Markt in Willisau. Zum Mittagessen gingen wir wieder nach



Hause. Ich wärmte die restlichen Knöpfli vom Dienstag auf und der Fleischkäse programmierte Doris am Morgen im Backofen. Pünktlich um 12:00 Uhr stand das Mittagessen auf dem Tisch. Nach dem Aufräumen der Küche konnte ich in die Mittagspause gehen.

Der Nachmittag verbrachte ich mehrheitlich draussen. Doris und ich dekorierten das Haus weihnächtlich. Als es dämmerte, dekorierten wir noch das Haus im inneren Bereich. Später tischte ich das Nachtessen auf und machte nach dem Abräumen Feierabend.



Freitag, 30. November 2018

Heute startete ich um 7:30 Uhr. Nach dem Morgenessen machte ich wieder den Morgenkehr. Danach schauten Doris und ich auf die vergangenen Wochen zurück und diskutierten über verschiedene Dinge. Auch der Menüplan für die nächste Woche stellten wir gemeinsam zusammen. Noch am Vormittag bereitete ich einen Zopf Teig für das Nachtessen vor. Schon war es wieder 11:15 Uhr und ich musste mit dem Kochen beginnen. Wienerli im Teig und Endiviensalat stand auf dem Menüplan.

Nach meiner Mittagspause war ich den ganzen Nachmittag mit putzen beschäftigt. Ich habe alle Räume abgestaubt, die Böden mit dem Staubsauger gesaugt und am Schluss noch nass gereinigt. Um 16:30 Uhr war ich fertig mit der Arbeit und durfte dann fürs Wochenende nach Hause.



Daniela Ambühl, 06. Dezember 2018